

# **VERHANDLUNGSSCHRIFT**

1/2014

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Zell am Donnerstag, den 13. März 2014, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes mit folgender

## **Tagesordnung:**

1. Unter diesem Tagesordnungspunkt besteht die Möglichkeit, Anfragen an den Gemeinderat zu stellen
2. Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 25. Februar.2014
3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 20123
4. KG Jahresbilanz 2013
5. Wasserversorgungsanlage, Brunnenbohrung „Sorentin“. Vergabe der Arbeiten
6. Güterweg Pehersdorf, - Genehmigung des Vermessungsplans.
7. Mühlviertler Almstraße.Baulos Aich III Einbindung des Güterweges Eisenberger-Spanagl bzw. des Güterweges Weberberg-Ausästung Teicht.  
Beschließung einer Verordnung.
8. Parzellierung Rieglstraße (BBU). Genehmigung der Vermessungsurkunde.
9. SPÖ-Fraktion
  - a) Nachwahl eines Mitgliedes in den Gemeindevorstand
  - B) Nachwahl eines Mitgliedes in den Prüfungsausschuss
10. Beschließung einer Resolution betreffend eine gemeinsame für die Pendlerinnen und Pendler
11. Dringlichkeitsantrag  
Genehmigung des Schenkungsvertrages betreffend die Parz. 717/5 in der Stockfeldsiedlung
12. Allfälliges

## **Anwesende:**

Bürgermeister Mag. Hubert Tischler  
Vizebürgermeister Martin Moser  
Hannes Haider  
Josef Haslhofer  
Helmut Mühllehner  
Andrea Schinnerl  
Erwin Frühwirt  
Anton Ittensammer  
Rosina Tischberger  
Engelbert Hinterdorfer  
Friedrich Hametner

Franz Stadler  
Johann Hinterreither  
Herbert Riegler  
Adelheid Fürnhammer  
Mag. Manfred Hofko  
Benjamin Beyrl  
Reinald Ittensammer  
Eva Schmidt  
Josef Stingeder  
Friedrich Putschögl  
Rudolf Klaner

Elfriede Holzer  
Engelbert Diesenreither

Wolfgang Kranzl  
Schriftführer: Anton Hoser

**Entschuldigt ferngeblieben sind:**

Harald Gruber, Roland Gusenbauer, Markus Hackl, Ernst Wagner, DI Michaela Fröhlich,

**Folgende Ersatzmitglieder sind erschienen:**

Johann Hinterreither, Herbert Riegler, Adelheid Fürnhammer, Elfriede Holzer, Josef Stingeder,

**Aus zeitlichen Gründen wurden telefonisch verständigt:**

Johann Hinterreither, Herbert Riegler, Adelheid Fürnhammer, Elfriede Holzer, Josef Stingeder

**Der Bürgermeister stellt fest:**

- a) dass die Sitzung von ihm zeitgerecht einberufen wurde;
- b) dass der Termin dieser Sitzung im Sitzungsplan enthalten ist, und daher die Einladung der Gemeinderatsmitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß ohne Nachweis erfolgte, und am 6. März 2014 durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) dass 25 Mitglieder anwesend sind. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte.

Bevor er zur festgesetzten Tagesordnung übergeht, werden von den jeweiligen Fraktionsobmännern folgende Personen als Unterfertiger dieser Verhandlungsschrift namhaft gemacht: Friedrich Putschögl (SPÖ), DI. Michaela Fröhlich (UBBZ) Engelbert Diesenreither (FPÖ).

**Dringlichkeitsantrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt als Dringlichkeitsantrag in die heutige Sitzung aufzunehmen.

Genehmigung des Schenkungsvertrages betreffend die Parz. 717/5 in der Stockfeldsiedlung.

Der Bürgermeister begründet diesen Dringlichkeitsantrag damit, dass der Notariatsakt erst nach Ausschreibung der Sitzung bei der Gemeinde eingelangt ist.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

**Punkt 1**

**Unter diesem Tagesordnungspunkt besteht die Möglichkeit,  
Anfragen an den Gemeinderat zu stellen**

Es sind 2 Zuhörer anwesend. Anfragen an den Gemeinderat werden nicht gestellt.

**Punkt 2**

**Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 25. Februar.2014.**

Bericht von Obmann-Stellvertreter Friedrich Putschögl:

**Prüfung der restlichen Belege Dezember Fj. 2013**

Die Belege Nr. 3.932/13 bis 4.607/13 wurden stichprobeweise geprüft und die gesetzeskonforme Abwicklung festgestellt.

## Prüfung Entwurf Rechnungsabschluss – Fj. 2013

Der **ordentliche Haushalt** konnte mit einem Überschuss in Höhe von € 86.737,41 gegenüber dem Voranschlag inkl. Nachtragsvoranschlag 2013 abgeschlossen werden. Dieser Überschuss und die bereits im Nachtragsvoranschlag budgetierte Summe von € 70.200 wurden der allg. Investitionsrücklage zugeführt, sodass der ordentliche Haushalt ausgeglichen ist. Insgesamt beträgt die Höhe der Rücklage € 156.937,41. Zusätzlich wurden an den außerordentlichen Haushalt € 129.080,71 zur Finanzierung der Projekte zugeführt.

Ordentlicher Haushalt	<u>Ergebnis RA 2013</u>	<u>VA 2013</u>
Einnahmen	4.309.194,27	4.392.200
Ausgaben	4.309.194,27	4.392.200
ausgeglichen:	+/- 0,00	+/- 000

Der Kassenstand am Girokonto per 31.12.2013 beträgt + € 245.741,88

Im **außerordentliche Haushalt** des Rechnungsabschlusses sind 15 Vorhaben angeführt. Gesamt betrachtet errechnet sich ein Soll-Überschuss von €577.934,71

Außerordentlicher H.	<u>Ergebnis RA 2013</u>	<u>VA 2013</u>
Einnahmen	1.781.340,28	1.946.100
Ausgaben	1.203.405,57	1.480.400
Überschuss:	577.934,71	465.700

### Schuldenentwicklung:

	<u>31.12.2013</u>	<u>Neuverschuldung</u>
Schuldenstand Gemeinde	2.334.993,87	+ 537.258,85
Schuldenstand RHV + KG (Haftungen)	2.528.975,87	+ 634.534,69 (RHV)
Gesamtsumme:	4.863.969,74	1.171.793,54

Die Neuverschuldung inkl. Haftungen beträgt € 1.171.793,54 – das ergibt eine Kopfquote von € 1.764,23. Gegenüber 2012 bedeutet das eine Erhöhung von € 425,00 pro Einwohner.

Die Heizölkosten für die Arena betragen laut Rechnungsergebnis 2013 € 12.577,76. Aus ökologischen Gründen wäre ein Anschluss an das Fernwärmennetz der BioEnergie sinnvoll.

## VFI – Gemeinde Bad Zell & Co KG: Rechnungsprüfung – Fj. 2013 und Kenntnisnahme der Bilanz vom Steuerberater Raml + Partner

Seit dem Jahr 2012 besteht aufgrund eines OGH-Urteils Bilanzierungspflicht auch für die KG's. Das Steuerberatungsbüro Raml + Partner wurde von der Gemeinde-KG ab 2013 neben der Bilanzerstellung auch mit der laufenden Buchführung beauftragt.

Als drittes und letztes KG-Projekt ist im Jahr 2013 der Feuerwehrhausumbau Erdleiten fertiggestellt worden. Die Gesamtbaukosten betragen lt. Bilanz € 308.733,53. Das Gesamtanlagevermögen aller 3 Projekte (Einsatzzentrum, Hauptschule, Feuerwehrhaus Erdleiten) beträgt per 31.12.2013

€ 6.707.255,53 und das Eigenkapital weist eine Höhe von € 1.354.737,88 auf. Die Gebäude werden auf 67 Jahre abgeschrieben, wobei die jährliche Afa € 144.983,04 beträgt. Als

Reinergebnis (ohne Berücksichtigung der Afa und Investitionszuschüsse) konnte lt. Bilanz eine Summe von € 26.492,- erzielt werden.

Die vorliegende Bilanz für das Jahr 2013 wird vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

### **Hauptschule u. Feuerwehren: Überprüfung der ausgegliederten Budgetposten - Fj. 2013**

Bei der neuen Mittelschule und der FF. Bad Zell wurde die ordnungsgemäße Belegsammlung festgestellt. Bei der Belegsammlung der FF Erdleiten fehlt die Gesamtübersicht, die eine Überprüfung der Belege erleichtern würde. Ansonsten wurde die rechnerische und ordnungsgemäße Abwicklung festgestellt.

Gemeinderat Mag. Manfred Hofko regt an, hinsichtlich der Beheizung der Arena einen Anschluss an die Fernwärme zu überlegen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

### **Punkt 3 Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013**

Bericht von Kassenleiter Josef Höfer:

Gesamtübersicht o. Haushalt

	<b>RA 2013</b>	VA 2013	+ mehr/ - weniger	RA 2012
<b>Einnahmen:</b>	<b>4.309.194,27</b>	4.392.200	+ 83.005,73	
<b>Ausgaben:</b>	<b>4.309.194,27</b>	4.293.200	- 83.005,73	
<b>Überschuss:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		+ 36.769,75

Die Haushaltsentwicklung ist seit 20112 wieder positiv. Im Jahre 2013 konnten € 129.000,- an den ao. Haushalt zugeführt werden. Die Vermehrung der Schulden ist vor allem auf die Neuaufnahme eines Darlehens für den Reinhalteverband Kettenbach zurückzuführen.

Der Überschuss wurde als Investitionsrücklage angelegt. Gemeinderat Josef Stingededer spricht sich dafür aus, dass damit vorzeitige Darlehenstilgungen gemacht werden.

Gemeinderat Engelbert Diesenreither weist darauf hin, dass für die Umstellung der Ortsbeleuchtung bereits € 71.000,- ausgegeben wurden.

Die Entwicklung des o. Haushaltes stellt sich wie folgt dar:

	2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen	3.906.131,8 3	3.923.684,1 4	4.430.260,0 4	4.433.652,2 3	4.309.194,27
Ausgaben	4.118.361,9 2	4.306.736,8 0	4.634.002,5 2	4.396.882,4 8	4.152.256,86
Diff. (Abgang-Überschuss)	<b>-212.230,09</b>	<b>-383.052,66</b>	<b>-203.742,48</b>	<b>36.769,75</b>	<b>156.937,41</b>
Zuführungen aoH. davon echter Anteilsbeitrag	194.936,81 0,00	78.846,01 0,00	255.387,83 0,00	209.597,39 68.996,40	Rücklagenbildung 129.080,71 54.604,31

### Außerordentlicher Haushalt

<b>Vorhabenbezeichnung</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Vergleich +/-</b>
Erweiterung Feuerwehrhaus Erdleiten	<b>167.973,20</b>	<b>192.024,84</b>	-24.051,64
Volksschule - Fussbödensanierung	<b>20.207,38</b>	<b>27.607,38</b>	- 7.400,00
NMS - Sanierung u. Erweiterung	<b>23.693,60</b>	<b>0,00</b>	+ 23.693,60
Senioren-Wohnheim	<b>226.441,00</b>	<b>900,00</b>	+ 226.441,00
Neubau Gemeindestraßen/Gehsteige	<b>96.442,11</b>	<b>96.261,51</b>	+ 180,60
Sanierung Sportanlage	<b>30.000,00</b>	<b>30.000,00</b>	ausfinanziert
Infrastruktur – Ortsentwicklung	<b>461.556,21</b>	<b>117.201,49</b>	+ 344.354,72
Wasserversorgung Bad Zell	<b>41.885,73</b>	<b>337,00</b>	+ 41.548,73
Erweiterung WVA (Brunnenbohrung)	<b>13.606,35</b>	<b>1.252,06</b>	+ 12.354,29
Abwasserbeseitigung Bad Zell	<b>69.145,54</b>	<b>45.453,57</b>	+ 23.691,97
Kanal-Neubau Erdleiten - BA 07	<b>403.514,00</b>	<b>426.592,06</b>	- 23.078,06
Baulanderschließung Stockfeld	<b>41.316,42</b>	<b>66.026,73</b>	-24.710,31
Baulanderschließung Kettnersiedlung	<b>171.130,10</b>	<b>185.320,29</b>	- 14.190,19
Abschreibung Sonderdarlehen Land	<b>1.597,86</b>	<b>1.597,86</b>	0,00
Abschreibung Sonderdarlehen Land	<b>12.830,78</b>	<b>12.830,78</b>	0,00
Gesamtsummen:	<b>1.781.340,28</b>	<b>1.203.405,57</b>	+ 577.934,71

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss für 2013 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde angenommen, 24 Stimmen für den Antrag, 1 Gegenstimme (Josef Stingededer wegen der vorgesehenen Neuverschuldung)

**Punkt 4  
KG Jahresbilanz 2013**

Kassenleiter Josef Höfer berichtet, dass die Bilanz für das Jahr 2013 vom Steuerberatungsbüro Raml und Partner erstellt wurde. Eine Kopie ist jedem Gemeinderatsmitglied zugegangen. Die Bilanz war auch Gegenstand der letzten Prüfungsausschusssitzung.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Bilanz 2013 des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Bad Zell & Co KG in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde angenommen. 24 Stimmen für den Antrag, 1 Gegenstimme (Beyrl Benjamin). Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

**Punkt 5  
Wasserversorgungsanlage, Brunnenbohrung „Sorentin“.  
Vergabe der Arbeiten**

Bericht des Bürgermeisters:

Beim neu gebohrten Brunnen in der Arena läuft derzeit das Probepumpen. Nach derzeitigem Stand scheint bei einer Entnahme von 1,2 Liter pro Sekunde eine Beharrung des Wasserstandes gegeben.

Auf Grund der geringen Schüttung der Ellerbergquellen könnte vorübergehend der Grenzwert für Flurid nicht eingehalten werden. Es ist daher notwendig, weitere Wasserquellen zu erschließen.

Da für den Brunnen bei der Arena ohnehin eine Entsäuerung gebaut werden muss und auch das Speichervolumen der derzeitigen Hochbehälter mit insgesamt 300 m<sup>3</sup> vergrößert werden soll, wurde im Nahbereich des Hochbehälters nach weiteren Wasserstellen gesucht. Herr Tröbinger hat im Bereich der Zufahrt zum Hauses Aich 80 (Haslhofer Lukas) Wasser ausgezeigt. Mit dem Geologen Dr. Baumgartner wurde diese Stelle besichtigt und er hält sie durchaus für einen sehr günstigen Platz für eine Bohrung. Der Standort wird mittel power-point allen Gemeinderatsmitgliedern gezeigt.

Mit dem Grundbesitzer, Herrn Karl Haslhofer, Zellhof 18 wurde bereits gesprochen und folgende einmalige Entschädigung vereinbart:

Einmalige Pauschalentschädigung in Höhe von € 10.000,- bis zu einer Konsensmenge von 2l/sec in 24 Stunden. Bei einer Entnahme bis 3l/sec erhöht sich die Entschädigung um € 2.000,- und ab einer Entnahme von mehr als 3 l/sec beträgt die Pauschalentschädigung € 15.000,-.

Die Fa. Forster wäre bereit, zu den gleichen Konditionen wie bei der Arena auch dort einen Brunnen zu bohren. Lt. Angebot vom 11.2.2014 betragen die Kosten für einen 75 m tiefen Brunnen € 18.711,- ohne Mehrwertsteuer.

Gemeinderat Engelbert Diesenreither weist darauf hin, dass in der Nähe der Sorentin-Kapelle auch die Hirtlhof Siedlung einen Brunnen betreibt und sich damit mit Wasser versorgt. Es soll daher von Fachleuten begutachtet werden, ob hier eine Beweissicherung notwendig ist.

Herr Diesenreither ist der Meinung, dass man im Kettenbachtal nach dem Ortsausgang Richtung Tragwein suchen sollte, auch von dort wäre die Leitung zum Hochbehälter nicht so lang.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, mit der geplanten Brunnenbohrung die Fa. Forster zu den o. angeführten Konditionen zu beauftragen und die Entschädigung für den Grundbesitzer Karl Haslhofer, Zellhof 18 in der oben angeführten Form zu akzeptieren.

**Beschluss:** Der Antrag wurde angenommen. 24 Stimmen für den Antrag, 1 Stimmenthaltung (Engelbert Hinterdorfer). Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

## **Punkt 6 Güterweg Pehersdorf, - Genehmigung des Vermessungsplans**

Bericht von Vizebürgermeister Martin Moser:

Mit Vermessungsurkunde des Amtes der oö. Landesregierung, GZ 6729-7/12 vom 22.07.2013 liegt der Vermessungsplan für den Güterweg Pehersdorf vor. Die neuen Grenzen des Güterweges wurden im Zuge der Grenzverhandlung am 18.06.2012 in der Natur festgelegt.

Mit Beschluss des Gemeinderates ist die Widmung zum Gemeingebräuch bzw. die Aufhebung aus dem Gemeingebräuch zu bestätigen. Die grundbürgerliche Durchführung wird nach den Sonderbestimmungen gem. § 15 Lieg. Teil. Ges. veranlasst.

Der Plan wird mittels power-point gezeigt.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Vermessungsplan zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

## **Punkt 7 Mühlviertler Almstraße. Baulos Aich III Einbindung des Güterweges Eisenberger-Spanagl bzw. des Güterweges Weberberg-Ausästung Teicht. Beschließung einer Verordnung**

Bericht von Vizebürgermeister Martin Moser

### Kurzbeschreibung der Projektsmaßnahme:

Der **Güterweg Eisenberger-Spanagl** bindet bei Alt-Km 1,925 der L576 in die Landesstraße ein. Durch die Trassenkorrektur der Landesstraße wird der Güterweg um ca. 30 m verlängert und mit einem Radius R=17 in die Landesstraße eingebunden.

Der **Güterweg Weberberg – Ausästung Teicht** bindet bei Alt-Km 2,538 der L576 in die Landesstraße ein. Durch die Trassenkorrektur der Landesstraße wird der Güterweg auf eine Länge von ca. 80 m umgelegt und mit einem Radius R=13 in die Landesstraße eingebunden.

Die Planauflage für die Trassenverordnung wurde in der Zeit von 07.02.2014 bis 10.03.2014 durch vier Wochen kundgemacht und die unmittelbar betroffenen Anrainer nachweislich von der Planauflage verständigt. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

Der vorliegende Vermessungsplan wird von den Gemeinderäten besichtigt.

Vom Gemeinderat ist nachstehende Verordnung zu beschließen:

**L 576 Mühlviertler Almstraße - Baulos Aich 3 –  
Einbindung des GW Eisenberger-Spanagl bzw.  
GW Weberberg – Ausästung Teicht**

## **VERORDNUNG**

*des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Zell vom 13. März 2014 betreffend die Widmung einer Straße für den Gemeingebräuch und ihre Einreihung in die Straßengattung „Güterwege“.*

*Auf Grund der Bestimmungen des § 6 Abs. 1, § 8, Abs. 2, Z. 2 und § 11, Abs. 1 und 3 des O.ö. Straßengesetzes 1991, LGBL. Nr. 84 idgF., in Verbindung mit dem § 40, Abs. 2, Z. 4 und § 43, Abs. 1 der O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBL. Nr. 91/1990 idgF., wird verordnet:*

### **§ 1**

*Die genaue Lage dieser Straßenteilstücke ist aus dem beiliegenden Verordnungsplan des Amtes der Oö. Landesregierung, GZ 576-58g/13 vom 25.02.2013, M 1:2000, ersichtlich.*

*Der Plan liegt bei der Marktgemeinde Bad Zell auf und kann während der Amtsstunden von jedem eingesehen werden und ist auch 4 Wochen vor Erlassung der Verordnung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.*

### **§ 2**

*Die im Plan (§ 1) rot und blau dargestellten Flächen werden dem Gemeingebräuch gewidmet, in die Straßengattung „Güterwege“ eingereiht und in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Bad Zell übernommen. Jene Flächen, die wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebräuch entbehrlich geworden sind (im Plan gelb dargestellt), werden als öffentliches Gut aufgelassen.*

### **§ 3**

*Diese Verordnung wird gem. § 94 der O.ö. Gemeindeordnung 1990 durch 2 Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.*

*Der Bürgermeister:*

*Mag. Hubert Tischler*

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende Verordnung zu beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

<b>Punkt 8</b>
<b>Parzellierung Rieglstraße (BBU). Genehmigung der Vermessungsurkunde.</b>

Bericht von Vizebürgermeister Martin Moser

Mit Vermessungsurkunde der Geounit DI Fuchsberger -DI Stöger Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, Pregarten, GZ 2342 vom 07.01.2014 liegt die Vermessungsurkunde über die neue Bauplatzteilung des Grundstückes 724/1, KG Zell bei Zellhof vor. Die Grundteilung sieht insgesamt 4 Bauplätze vor und sollen im Bereich des Wendeplatzes die Grundgrenzen zum öffentlichen Gut geringfügig abgeändert werden.

Mit Beschluss des Gemeinderates ist die Widmung zum Gemeingebräuch bzw. die Aufhebung aus dem Gemeingebräuch zu bestätigen. Die grundbürgerliche Durchführung soll im Zuge der Bauplatzschaffung erfolgen.

Der neue Vermessungsplan wird von den Gemeindratsmitgliedern besichtigt.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, die Vermessungsurkunde in der vorliegenden Form zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

**Punkt 9  
SPÖ-Fraktion**

- a) Nachwahl eines Mitgliedes in den Gemeindevorstand**
- b) Nachwahl eines Mitgliedes in den Prüfungsausschuss**

Bericht von Fraktionsobmann Friedrich Putschögl

Herr Hannes Lehner hat sein Gemeideratsmandat zurückgelegt. Seitens der SPÖ-Fraktion liegen folgende Vorschläge für die Nachwahl in den Gemeindevorstand bzw. Prüfungsausschuss vor:

Gemeindevorstand: Friedrich Putschögl  
Prüfungsausschuss Rudolf Klaner

Die Nachwahl erfolgt in Form einer Fraktionswahl.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig mit Handzeichen beschlossen, diese Wahl mit einem Zeichen mit der Hand durchzuführen.

Sodann wird der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion von den Mitgliedern der SPÖ-Fraktion einstimmig beschlossen.

**Punkt 10  
Beschließung einer Resolution betreffend eine gemeinsame Politik  
für die Pendlerinnen und Pendler**

Bericht des Bürgermeisters:

**RESOLUTION**  
der Marktgemeinde Bad Zell

***Gemeinsame Politik für die Pendlerinnen und Pendler***

Täglich pendeln Pendlerinnen und Pendler aus unserer Gemeinde in die Landeshauptstadt Linz ein. Die Pendlerinnen und Pendler bringen der Landeshauptstadt Linz damit einen hohen Ertrag aus der lohnabhängigen Kommunalsteuer. Zudem werden Städte bei der Verteilung der gemeinschaftlichen Steuern im Wege des abgestuften Bevölkerungsschlüssels deutlich besser gestellt als Landgemeinden. Damit verbunden ist aber auch die Verpflichtung, überregionale Aufgaben zu übernehmen und Infrastruktur beizustellen. Eine ganz wesentliche Aufgabe dabei ist die Verkehrsinfrastruktur.

Der Großraum Linz ist generell mit einer Verkehrssituation befasst, die derzeit in vielen Bereichen an die Grenzen stößt und durch tägliche Staus stadteinwärts und auch stadauswärts, Probleme im Zusammenhang mit Parken und dem ruhenden Verkehr und einem Nachhinken im Bereich des öffentlichen Verkehrs gekennzeichnet ist.

In der jüngeren Vergangenheit ist vor allem seitens der Stadt Linz eine zusehends egoistische und zu Lasten der Pendlerinnen und Pendler gehende Verkehrspolitik zu beobachten. Zusätzlich sind bei einigen wesentlichen städtischen Verkehrsthemen keine Fortschritte feststellbar (z.B. 2. Straßenbahnachse) bzw. Entstehen neue Probleme (z.B. Eisenbahnbrücke).

Neuere Entwicklungen wie das Linzer Parkkonzept, der Plan den Pendlerparkplatz Urfahrmarkt zu vergebühren und der Plan der ÖBB die barrierefreien Niederflurwaggons Desiro im Zusammenhang mit der Linzer Eisenbahnbrücke abzuziehen, machen nun einen Schulterschluss der Umlandgemeinden notwendig, um gemeinsam die Interessen der Landbevölkerung, der Pendlerinnen und Pendler zu vertreten.

#### **Im Sinne unserer Bevölkerung und der Pendlerinnen und Pendler fordern wird daher:**

- 1.) Die umgehende Einberufung eines Pendler - Gipfels für den Großraum Linz durch den Verkehrsreferenten der Landesregierung, um die Gesamtsituation zu erörtern.
- 2.) Einrichten eines ständigen Gremiums Land Oberösterreich, Stadt Linz und Umlandgemeinden zur Pendlerthematik, insbesondere zur Beratung der neuen Linzer Pläne hinsichtlich Verkehr und Parken.
- 3.) Konkrete Umsetzungsplanung für Park & Ride und rascher Beginn mit der Umsetzung.
- 4.) Stoppen der Umsetzung des Linzer Parkkonzeptes, solange keine Alternativen für die Pendlerinnen und Pendler geschaffen werden.
- 5.) Keine Vergebührungs des Pendlerparkplatzes Urfahrmarkt und keine Kurzparkzonen in den an den Urfahrmarkt angrenzenden Stadtteilen..
- 6.) Ernsthaftige Diskussion mit der Stadt Linz hinsichtlich Entschärfung von Problemzonen, welche oftmals mit einfachen Maßnahmen möglich wären (z.B. Schrankenöffnungszeiten Rudolfstraße,...). Seitens der Pendlervertretung liegt hier eine umfassende Liste denkbarer Möglichkeiten vor.
- 7.) Möglichst rasche Umsetzung der Projekte Linzer Westring, Mühlkreisbahn neu, 2.Linzer Straßenbahnachse, Lösung für Eisenbahnbrücke, Summerauerbahn.

Obenstehende Resolution wurde vom Gemeinderat der Marktgemeinde Bad Zell in seiner Sitzung am 13. März beschlossen.

#### **Ergeht an:**

- Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz MMag. Klaus Luger
- Verkehrsreferentin der Landeshauptstadt Linz Vbgm Karin Hörzing
- Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz
- LH-Stv. und Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer
- OÖ. Landtag
- Abg.z.NR Mag. Michael Hammer

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diese Resolution zu beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde angenommen. 22 Stimmen für den Antrag, 3 Enthaltungen ( Manfred Hofko,, Reinald Ittensammer und Josef Stingerer (sieht keinen Sinn darin). Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

**Punkt 11  
Dringlichkeitsantrag**

**Genehmigung des Schenkungsvertrages betreffend die Parz. 717/5 in der Stockfeldsiedlung**

Bericht des Bürgermeisters:

Herr David Stellnberger ist Eigentümer der Parz.717/5 in der Stockfeldsiedlung. Bevor er mit dem Bau des Einfamilienhauses beginnt, will er seine Lebensgefährtin Carina Gössinger zur Hälfte-eigentümerin machen. Da die Gemeinde im Falle einer Nichtbebauung ein Vorkaufsrecht hat, soll diese Bauverpflichtung auch in diesen Schenkungsvertrag übernommen werden. Der Schenkungsvertrag liegt dieser Sitzung vor und wird besprochen. Demnach verpflichtet sich die nunmehrigen Eigentümer David Stellnberger und Carina Gössinger bis zum Ablauf von 6 Monaten ab Unterfernung dieses Vertrages mit dem Bau eines Einfamilienhauses zu beginnen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Schenkungsvertrag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand

**Punkt 12  
Allfälliges.**

Der Bürgermeister berichtet, dass bei den Europaratswahlen am 25. Mai 2014 die gleichen Einteilungen und Vorkehrungen wie bei der letzten Nationalratswahl gelten sollen. Dies wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Sitzungskalender wird um folgende Termine ergänzt:

Gemeindevorstand 8. April 2014, 20 Uhr

Gemeinderat 26. Juni 2014, 20 Uhr

Planungsausschuss 3. April 2014, 19,30 Uhr

Jugendausschuss 9. April 2014, 19,30 Uhr

Manfred Hofko berichtet, dass es im Rahmen der Ortsentwicklung Bad Zell gibt es seitens der Bürgerliste Bad Zell folgendes Angebot gibt:

Exkursion nach Ottensheim, am **Freitag, 11.April 2014**, Zeitrahmen 14-18 Uhr – Details folgen. Die Marktgemeinde Ottensheim hat - wie viele andere Gemeinden auch - eine ähnliche Entwicklung durchlaufen wie Bad Zell. Leerstehende Gebäude im Ortszentrum, Abwanderung von Infrastruktur und dgl. ....

Der Gemeinderat versucht laufend dieser Entwicklung gegenzusteuern, teils erfolgreich, teils mit wenig Erfolg. Folgende interessante Projekte sind zu besichtigen:

- Begegnungszone
- Wochenmarkt
- OTELO Ottensheim
- Zubau Amtsgebäude, etc...

Die Ortsführung inklusive Erfahrungsaustausch dauert ca. 2-3 Std. Konkrete Infos gibt es bei der nächsten Gemeinderratssitzung.

Zum Nachlesen:

<http://www.ottensheim.ooe.gv.at/system/web/default.aspx?menuonr=218489930>

<http://www.otelo.ottensheim.at/>

Die Mühlviertler Alm will auch in der Periode 2014-2020 wieder Leaderregion sein. Im Rahmen dieser Bewerbung soll in jeder Gemeinde ein Leader-Gemeindeimpulstag abgehalten werden. Termin für unsere Gemeinde ist Dienstag, 29. April 2014, 20 Uhr im Sitzungssaal

Am 5. April organisiert die Jägerschaft eine Flurreinigung. Die Vorbesprechung mit den freiwilligen Helfern und Vereinen findet am 24. März statt.

Die Kulturwocheneröffnung ist am 26. April beim Färberwirt. Am 4. April gibt es eine wissenschaftliche Tagung im Lebensquell zum Thema geistig und körperlich fit im Alter

Am 18. März findet in Rechberg die Jahreshauptversammlung des Naturparks Mühlviertel satt. Dabei gibt es einen Vortrag zum Thema Europaschutzgebiet.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, und keine weiteren Anträge eingebracht werden, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 21,15 Uhr.

---

(Bürgermeister)

(Schriftführer)

---

(Protokollunterfertiger SPÖ) (Protokollunterfertiger UBBZ) (Protokollunterfertiger FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift ist bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates während der Amtsstunden im Gemeindeamt sowie während der nächsten Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufgelegen (§ 54 Abs. 4 O.ö. Gemeindeordnung).

Gegen diese Verhandlungsschrift wurden weder schriftliche noch mündliche Einwendungen von den Mitgliedern des Gemeinderates eingebracht.

Diese Verhandlungsschrift gilt somit als genehmigt.

Der Bürgermeister: